

**Bewerbung für die Wahl zur Jugendschöffin oder zum  
Jugendschöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028**

Hiermit bewerbe ich mich um die Aufnahme in die Vorschlagsliste des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Tübingen für die Wahl einer Jugendschöffin / eines Jugendschöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 und bitte um Weiterleitung meiner Bewerbung an das Landratsamt Tübingen.

**Angaben zur Person**

Name, ggf. Geburtsname\* \_\_\_\_\_

Vorname/n\* \_\_\_\_\_

Geburtsdatum\* \_\_\_\_\_

Geburtsort (Gemeinde/Kreis)\* \_\_\_\_\_

Beruf\* \_\_\_\_\_

*(bei Mitarbeiter\_innen im öffentlichen Dienst auch Angabe der Tätigkeit)*

Staatsangehörigkeit\*  deutsch

*(Gemäß § 31 Gerichtsverfassungsgesetz kann das Schöffenamt nur von Deutschen ausgeübt werden.)*

Ort der Hauptwohnung\* \_\_\_\_\_

Postleitzahl\* \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

*(Angaben ohne \* sind für die Bestätigung des Bewerbungseingangs und etwaige Rückfragen zu Ihrer Bewerbung notwendig)*

**\* Datenschutzrechtlicher Hinweis:**

Die Angaben sind gesetzlich notwendige Daten gemäß § 36 Absatz 2 Gerichtsverfassungsgesetz. Ohne die Angaben kann die Aufnahme in die Vorschlagsliste nicht erfolgen. Sofern Ihre Bewerbung erfolgreich ist, werden die Daten (vom Geburtsdatum nur das Geburtsjahr) gemäß § 36 Absatz 3 Gerichtsverfassungsgesetz veröffentlicht und an das Amtsgericht Tübingen für die Schöffenwahl übermittelt.

**Bitte kreuzen Sie die nachfolgenden Fragen an, wenn die Aussage auf Sie zutrifft. Die Beantwortung ist freiwillig. Sie ersparen dem Gericht jedoch nach einer Wahl die – zulässige – Anfrage bei einem Register:**

- Ich bin in den letzten zehn Jahren **nicht** zu einer Freiheitsstrafe (auch nicht auf Bewährung) von mehr als sechs Monaten bestraft worden. (Tilgungsfrist aus § 46 (1) Nr. 2 BZRG, im Einzelfall andere Frist möglich.)
- Gegen mich läuft **kein** strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen einer Straftat, derentwegen auf den Verlust des Rechts zur Bekleidung öffentlicher Ämter erkannt werden kann.
- Ich war nie hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR.
- Ich befinde mich nicht in der Insolvenz und habe auch keine Vermögensauskunft (früher: eidstattliche Versicherung) abgegeben.

Ich habe folgende Erfahrungen in der Jugenderziehung:

---

---

**Sie können Ihre Bewerbung nachfolgend begründen. Die Begründung ist freiwillig; sie kann jedoch ggf. dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises Tübingen bei der Entscheidung über die Aufnahme in die Vorschlagsliste und dem Schöffenwahlausschuss bei der anschließenden Wahl hilfreich sein:**

Ich begründe meine Bewerbung für das Amt wie folgt:

---

---

---

- Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.
- Ich fühle mich den Anforderungen einer mehrstündigen bzw. mehrtägigen Hauptverhandlung in Strafsachen gesundheitlich gewachsen.
- Ich habe mich über die Rolle von Schöffinnen und Schöffen im Strafverfahren informiert und habe Kenntnis über ihre Rechte und Pflichten.

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt eines Schöffen / einer Schöffin

- am Amtsgericht.
- am Landgericht.

Ich begründe meinen Wunsch wie folgt:

---

---

---

*(Der Schöffenwahlausschuss ist nicht an Ihren Wunsch gebunden.)*

---

Ort/Datum

Unterschrift (bei Einreichung per E-Mail nicht zwingend erforderlich)

#### **Datenschutzrechtliche Einverständniserklärung:**

- Ich bin damit einverstanden, dass meine freiwilligen Angaben auf Anfrage an den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Tübingen und den Schöffenwahlausschuss zur Berücksichtigung bei der Jugendschöffenwahl weitergegeben werden; die Aufbewahrung, Übermittlung und Verwendung darf nur zum Zweck der Jugendschöffenwahl erfolgen.
- Ich bin mit der Übermittlung meiner freiwilligen Angaben nicht einverstanden.

---

Ort/Datum

Unterschrift (bei Einreichung per E-Mail nicht zwingend erforderlich)